

**Heinz Domke, Mitglied der Kreisleitung der SED Bernau, Parteileitungsmitglied in der LPG Stolzenhagen**

### Qualitätsgerecht produzieren

In unserer LPG werden wir in den kommenden Wochen den Kollegen besonders die Frage erläutern, warum wir verpflichtet sind, den Werktätigen Produkte in hoher Qualität zu liefern. Das ist eine Schlußfolgerung der Parteileitung aus der öffentlichen Kritik an der schlechten Qualität der Kartoffeln, die von uns vorwiegend nach Berlin geliefert werden. Die Ursachen dafür liegen bei uns in erster Linie im Kartoffellagerhaus. Hier arbeiten rund hundert Genossenschaftsmitglieder. Deshalb steht für uns die Erhöhung der politisch-ideologischen Aktivität der Parteigruppe in diesem wichtigen Betriebsteil im Vordergrund der Gruppen wählen.

Wir diskutierten mit den Genossen der Parteigruppe folgende Fragen: Was würden die Genossenschaftsmitglieder sagen, wenn sie schlechte Kartoffeln oder andere Erzeugnisse schlechter Qualität kaufen müßten? Warum heißt es in unseren Beschlüssen: mehr, besser und billiger produzieren? Warum gehört es zu den Bündnispflichten, die von der Arbeiterklasse geschaffene moderne Technik im Kartoffellagerhaus so zu nutzen, daß der Bündnispartner nicht von uns enttäuscht wird?

Es geht uns darum, zuerst bei allen Genossen

des Kartoffellagerhauses volles Verständnis für die Verantwortung zu erreichen, die wir gegenüber der Gesellschaft haben. Die Genossen nahmen bisher nicht genügend Einfluß auf die Arbeitsweise der Leitung und des ganzen Kollektivs, sie setzten sich nicht offensiv mit den Ursachen schlechter Qualität auseinander.

In der Parteigruppe wurde in diesem Zusammenhang über die Verantwortung jedes Genossen im sozialistischen Wettbewerb diskutiert, wobei es uns darum geht, die erzieherische Funktion des Wettbewerbs zu verstärken. Die Genossen wurden verpflichtet, mit ihren Kollegen über alle diese Fragen offen zu sprechen und durch tägliches politisches Wirken zu sichern, daß die gute Arbeit der kooperativen Pflanzenproduktion von den Beschäftigten des Kartoffellagerhauses fortgesetzt wird.

Die Parteileitung hat die Parteigruppe der Technik angeregt, sich in Vorbereitung der Wahl des Gruppenorganisors Gedanken zu machen, wie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen der Technik-Brigade und dem Kollektiv des Kartoffellagerhauses organisiert werden kann. Die Anlage wird von den Kollegen der Technik betreut. Manche Neuerung kam von ihnen. Wir beauftragten die Genossen, mit ihren Kollegen darüber zu sprechen, wie man gemeinsam mit den erfahrensten Kollegen aus dem Kartoffellagerhaus die Anlage verbessern kann, damit die Qualität der Knollen erhöht wird. So wäre es möglich, ein gemeinsames Neuererkollektiv zu bilden, das sich systematisch mit der Verbesserung der Anlage beschäftigt. Die Parteileitung hat dazu mit den beiden Gruppenorganisatoren beraten, weil es zu einer echten Gemeinschaftsarbeit erforderlich ist, daß die beiden Parteigruppen einheitlich dazu auftreten.

Genosse Günter Maibauer, Parteigruppenorganisator im Industriebaukombinat Rostock, Betriebsteil Stralsund, steht mit seinen acht Genossen der Parteigruppe an der Spitze vieler Initiativen. Jetzt, in Vorbereitung der Partiewahlen, nimmt die Parteigruppe eine kritische Einschätzung der geleisteten Arbeit bei der Erfüllung der Parteitagsbeschlüsse vor. Das Hauptaugenmerk des Genossen Maibauer gilt der Erhöhung der Kampfkraft der Parteiorganisation und der Aktivität aller Genossen. Daß die Parteigruppe der Lagerverwaltung eine enge Verbindung zum Arbeitskollektiv hat, die Genossen durch das Kollektiv als Vorbild anerkannt werden, daran hat der Gruppenorganisator Günter Maibauer großen Anteil.



Foto: Manfred Hansch